

ERGEBNISPROTOKOLL

Integrationsbeirat Linden-Limmer am Montag, 31.10.2011
kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 19.30 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Barbara Knoke - Vorsitzende - (Altiner, Avni) (Antonipillai, Chrysanthene) (Duran, Muammer) Feise, Hülya	(SPD)	
Grenner, Stefan	(DIE LINKE.)	
Dr. Hering, Volkmar (Horstmann, Uwe) (Kabakci, Ilhan) Karami, Mahmoud Kyriazaki, Eleni (Kuntze, Jan-Olof) Mirabadi, Ferdos (Mohlfeld, Dorothea) (Rose, Kathrin) (Savic, Ljiljana)	(SPD)	18.25 – 19.30 Uhr
Schimke, Jörg (Stamenkovic, Milijanka) (Steingrube, Gabriele)	(FDP) (ASH) (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) (CDU)	

Verwaltung:

Frau Sufin (Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste)
Herr Wescher (Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste)

TOP 1

Eröffnung

Bezirksbürgermeisterin Knoke eröffnete die 11. öffentliche Sitzung des Integrationsbeirates Linden-Limmer. Sie begrüßte die anwesenden Mitglieder des Integrationsbeirates und Gäste und berichtete, dass sich Frau Mohlfeld, Herr Duran sowie die Bezirksratsherren Horstmann und Kuntze für die heutige Sitzung entschuldigt hätten. Des Weiteren teilte Bezirksbürgermeisterin Knoke mit, dass in Folge der Kommunalwahl die Bezirksratsmitglieder Grenner, Horstmann, Kuntze, Rose sowie sie selbst – als Vorsitzende – aus dem Integrationsbeirat Linden-Limmer ausscheiden würden. Sie selbst würde aber – sofern sich dies im Rahmen von Nachbesetzungen ermöglichen lassen würde – dem Integrationsbeirat Linden-Limmer gern weiter als Multiplikatorin angehören wollen. Da Frau Gencay-Drews und Herr Archilles ihr Mandat im Integrationsbeirat niedergelegt hätten und zudem – auf ihre diesbezügliche Abfrage – mehrere Mitglieder mit Migrationshintergrund nicht die Bereitschaft zur Weiterarbeit signalisiert hätten, stehe der Integrationsbeirat vor einem personellen Umbruch.

TOP 2.

Weiterarbeit des Integrationsbeirates

Herr Wescher bestätigte die Ausführungen von Bezirksbürgermeisterin Knoke und verwies darauf, dass die Integrationsbeiräte grundsätzlich auf Dauer angelegt seien, so dass diejenigen Mitglieder mit Migrationshintergrund und MultiplikatorInnen, die ihre Bereitschaft zur Weiterarbeit erklärt hätten, dem Integrationsbeirat auch weiter angehören würden. Bei denjenigen, die dies nicht getan hätten, läge es nun bei den Fraktionen und Einzelvertretern im neugewählten Bezirksrat, nach der konstituierenden Sitzung am 16.11.2011 über Abberufung und Nachbesetzungen zu beschließen.

Da die Beschlussdrucksache der Verwaltung – basierend auf den Nachbesetzungsvorschlägen der Fraktionen und Einzelvertreter und den vorher erforderlichen Beratungen im Interfraktionellen Arbeitskreis – auf der Grundlage einer realistischen Zeitschiene frühestens in der Bezirksratssitzung am 22.02.2012 vorgelegt werden könne, sei eine reguläre Sitzung des Integrationsbeirates am vorgesehenen nächsten Termin – am 13.02.2012 – nicht möglich. Mit Bezirksbürgermeisterin Knoke sei deshalb der Vorschlag besprochen worden, am 13.02.2012 – wie zu Anfang dieses Jahres – einen Neujahrsempfang des Integrationsbeirates durchzuführen. Dies sei möglich, wenn sich aus dem Kreis derjenigen Mitglieder, die dem Beirat weiterhin angehören, eine Gruppe findet, die - ggf. in Absprache mit der neugewählten Bezirksbürgermeisterin / dem neugewählten Bezirksbürgermeister - die Vorbereitung übernimmt. Die Verwaltung würde die Vorbereitung in diesem Fall - wie 2011 - administrativ unterstützen. Nach der Beschlussfassung des Bezirksrats über die Nachbesetzung des Integrationsbeirates könnte dann auch der bereits in der Sitzung des Integrationsbeirates am 29.08.2011 angeregte Workshop stattfinden. Herr Wescher stellte die Möglichkeit dar, dass der Integrationsbeirat dem Bezirksrat heute vorschlagen könnte, nicht ausgegebene Haushaltsmittel 2011 für diesen Zweck zu binden. Auf Nachfrage aus dem Kreis des Integrationsbeirates erklärte Herr Wescher, dass im städtischen Haushalt keine sonstigen Mittel zur Verfügung stünden, um ggf. den Workshop zu finanzieren und dass die Mittel dem Integrationsbeirat nicht nur für die Vergabe von Zuwendungen an Dritte, sondern auch für die Initiierung eigener Projekte zur Verfügung gestellt seien. Es wurde weiterhin zugesagt, den Fraktionen und Einzelvertretern des Bezirksrats - nach der konstituierenden Sitzung am 16.11.2011 - eine Übersicht zur Verfügung zu stellen, für welche Mitglieder der Nachbesetzungen vorzuschlagen seien.

TOP 3.

Beratung über Zuwendungen auf Vorschlag des Integrationsbeirates Linden-Limmer

Der Integrationsbeirat schlug dem Bezirksrat – zu Antrag Nr. 7 und Antrag Nr. 8 nach Vortrag der Antragstellerinnen oder Antragsteller – nachfolgend aufgeführte Zuwendungen zur Beschlussfassung am 16.11.2011 vor:

Zuwendung i.H.v. 920,00 € an den Behinderten Sportverein Langenhagen e.V.
(Projekt: Gesundheitsport für Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund im FZH Linden) / Antrag Nr. 4
(7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Zuwendung i.H.v. 2.000,00 € an den Bund der deutschen katholischen Jugend e.V.
(Projekt: Musik verbindet!) / Antrag Nr. 6
(Einstimmig)

Zuwendung i.H.v. 1.750,00 € an Faust e.V. für ein Interkulturelles Fest für Familien /
Antrag Nr. 7
(7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Zuwendung i.H.v. 3.000,00 € an den Verein Linden Tip Top
(Projekt: Umweltkommunikation – Beratung von Migrantinnen und Migranten) / Antrag Nr. 8
(7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltung)

Einstimmig beschloss der Integrationsbeirat – nach Vortrag von Bezirksbürgermeisterin Knoke –, dass die vom Integrationsbeirat und Bezirksrat im Jahr 2010 beschlossene Zuwendung für das Projekt „Heroes - im Namen der Ehre“, nachdem eine Kooperation mit den Initiatoren aus Berlin habe nicht umgesetzt werden können, nunmehr in ein eigenes Projekt gleichen Inhalts fließen solle, das auf den Stadtbezirk Linden-Limmer zugeschnitten werde.

Weiterhin beschloss der Integrationsbeirat einstimmig, dass für die Durchführung eines Neujahrsempfangs 2012, die Weiterführung der Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung eines Workshops zur Reflektion und Ausgestaltung der eigenen Arbeit Mittel von 4.333,36 € bereit gestellt werden sollen.

TOP 4

Vorstellung des geförderten Projektes „Yes we can“

Das Projekt „Yes we can“ wurde vom Integrationsbeirat Linden-Limmer auf der Grundlage des Antrags Nr. 14/2009 mit einer Zuwendung gefördert. Der im Rahmen des Projektes erstellte Film wurde gezeigt.

Bezirksbürgermeisterin Knoke erläuterte hierzu, dass der Film - wie 2010 und 2011 - auch in den kommenden Schuljahren die Schülerinnen und Schüler der IGS Linden motivieren solle, einen guten Schulabschluss anzustreben.

TOP 5
Aktuelles aus dem Stadtbezirk

Zu diesem TOP gab es keine Wortbeiträge.

Bezirksbürgermeisterin Knoke schloss die Sitzung um 19.30 Uhr mit Hinweis auf zwei Veranstaltungen in den Räumen von kargah e.V. am 01. und 02.11.2011 im Rahmen der Fortbildungsreihe „Politische Partizipation stärken, Kommunalpolitik mitgestalten“.

gez. Sufin